



# Schulvereinbarung

Wir legen Wert auf ein Klima des Vertrauens, in welchem sich alle wohlfühlen und respektieren.

(Leitbild der Primarschule Härkingen)

Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler, Mütter und Väter, Lehrerinnen, Lehrer und die Schulleitung arbeiten gemeinsam für eine gute Schule und sind verantwortlich für ein angenehmes Schulklima.

Diese **Schulvereinbarung** beschreibt die Bedingungen für ein gewinnbringendes Zusammenwirken, in dessen Mittelpunkt das Lehren und Lernen der Schülerinnen und Schüler steht.

## **Wir alle leisten unseren Beitrag, indem wir**

- einander mit gegenseitiger Achtung, Toleranz und Fairness begegnen.
- einen freundlichen, respektvollen Umgang pflegen.
- weder sprachliche noch körperliche Gewalt ausüben.
- uns gegenseitig unterstützen.

## **Als Kindergartenkind, Schülerin und Schüler leiste ich meinen Beitrag, indem ich**

- im Unterricht aufmerksam mitarbeite, mich meinen Fähigkeiten entsprechend einbringe und Störungen vermeide.
- mich an die Klassen -, Umgangs - und Schulregeln halte.
- pünktlich zum Unterricht erscheine und nicht früher als eine Viertelstunde vor Lektionsbeginn auf dem Schulhausplatz erscheine.
- die Hausaufgaben zuverlässig und gewissenhaft erledige.
- zum Schulmaterial und zur Umgebung Sorge trage und verlorenes und defektes Material ersetze.
- bei Konflikten gewaltfreie Lösungen finde.
- die Mutter und den Vater über Erfolge und über Probleme informiere.

## **Als Lehrerin und als Lehrer leiste ich meinen Beitrag, indem ich**

- einen lehrreichen Unterricht mit angepassten Lehr- und Lernformen plane und gestalte und über die Lernziele informiere.
- den Schülerinnen und Schülern Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gebe und sie darin bestärke.
- für die Einhaltung der Regeln Sorge und auf Verstöße angemessen reagiere.
- den Müttern und Vätern Einblick in den Schulalltag ermögliche, mit ihnen zusammenarbeite und sie angemessen informiere.
- Probleme im Schulleben wahrnehme und nach geeigneten Hilfestellungen oder Lösungsmöglichkeiten suche.

## **Als Schulleiterin leiste ich meinen Beitrag, indem ich**

- alle Gruppen frühzeitig über organisatorische und pädagogische Massnahmen informiere.

- für die ständige, intensive und offene Kommunikation zwischen allen Sorge und bei Entscheidungen die Interessen aller Gruppen berücksichtige.
- die Zusammenarbeit der Beteiligten bei schulischen Aktivitäten fördere.

**Als Mutter und als Vater  
leiste ich meinen Beitrag, indem ich**

- Grundwerte und Verhaltensregeln wie Wertschätzung, Pflichterfüllung, Pünktlichkeit und Anstand vermittele.
- das Kind zu Hause durch geeignete Lern- und Arbeitsbedingungen unterstütze (ruhiger Arbeitsplatz, genügend Arbeitszeit).
- darauf achte, dass die Hausaufgaben erledigt sind und das entsprechende Schulmaterial mitgenommen wird.
- mit einer sinnvollen Freizeit – und Wochenendgestaltung die Kinder in ihrer Entwicklung unterstütze.
- die Klassenlehrperson angemessen über gesundheitliche, soziale und familiäre Probleme informiere und an schulischen Veranstaltungen sowie Beurteilungsgesprächen teilnehme (Elternabende und Beurteilungsgespräche sind obligatorisch).
- es vermeide, vor den Kindern die fachliche oder pädagogische Kompetenz einer Lehrperson anzuzweifeln.
- die Inhalte des Regelbüchleins kenne und die Kinder bei der Umsetzung der Regeln unterstütze.
- den Medienkonsum des Kindes in inhaltlicher wie auch zeitlicher Hinsicht kontrolliere (TV, Video, PC-Spiele, Internet, Handy).

## **Verbindlichkeit**

Alle beteiligten Partner haben die Möglichkeit, die Erfüllung der Schulvereinbarung einzufordern. Konfliktsituationen werden zuerst im Gespräch bearbeitet. Unterschiedliche Auffassungen werden dargestellt und es wird ein Weg gesucht, wie die Zusammenarbeit gestaltet werden kann, ohne dass die Differenzen die Entwicklung der Schülerin / des Schülers und des Schulbetriebes stören.

Bei Unstimmigkeiten ist folgendes Vorgehen vorgesehen:

- Schülerinnen und Schüler suchen das Gespräch mit der Lehrperson. Bestehen auch weiterhin Differenzen, kann die Schulleitung beigezogen werden.
- Mütter und Väter wenden sich grundsätzlich zuerst an die Lehrperson. Bestehen auch weiterhin Differenzen, kann die Schulleitung beigezogen werden.
- Die Schule kann Mütter und Väter sowie Schülerinnen und Schüler zu einem Konfliktgespräch einladen.
- Bei Konfliktsituationen mit der Schulleitung kann die kommunale Aufsichtsbehörde beigezogen werden.

Helfen die Gespräche nicht, die Konflikte zu lösen und die festgelegten Minimalanforderungen an die Zusammenarbeit zu erfüllen, so können

- die Mütter und Väter gegebenenfalls eine anfechtbare Verfügung verlangen.
- die Lehrpersonen und die Schulleitung geeignete Massnahmen gemäss dem Volksschulgesetz ergreifen.

Ich erkenne diese **Schulvereinbarung** an und erkläre mich bereit, verantwortungsvoll zu ihrer Umsetzung beizutragen.

Härkingen, Dezember 2011